

Einladung

Tagung und Mitgliederversammlung 2016 am Freitag den 28. Okt. 2016

Ort:

Rathaus der Stadt Castrop-Rauxel

Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

10.30 Uhr Beginn Mitgliederversammlung, Sitzungsraum 5

12.00 Uhr Beginn der Tagung, Ratssaal

Regionale Baukultur - Möglichkeiten und Grenzen durch zivilgesellschaftliche Beteiligung

Kooperationspartner der Tagung: Institut für Stadtbaukunst TU Dortmund, Bündnis für regionale Baukultur in Westfalen

Welche Möglichkeiten hat die Zivilgesellschaft, die Planung in den Städten und Gemeinden mit dem Ziel die Förderung der regionalen Baukultur einzufordern?

Wie werden Bürgerinitiativen, Heimatverbände und weitere Gruppen der Zivilgesellschaft an den Planungsprozessen beteiligt und ist eine gerechte Abwägung der privaten Interessen mit dem Allgemeinwohl gewährleistet.

Die Einbringung der berechtigten Interessen des Allgemeinwohls werden in der Regel ehrenamtlich durch das Engagement der Bürger formuliert.

Häufig werden die berechtigten Argumente durch die Investoren mit Hilfe der Politik durch das gewählte Verfahren und entsprechende Beschlüsse bewusst ignoriert, um eine öffentliche Diskussion zu vermeiden.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Wohnungen in den Ballungsgebieten werden Bebauungspläne durch Verträge zwischen der Stadt und dem Investor einseitig aufgrund der wirtschaftlichen Interessen der Stadt und Investoren beschlossen und realisiert. Bedingt durch den Personalabbau in den Städten fehlen die Fachleute, um Planungen mit städtebaulicher Qualität, Ortsbezug und Stadtgeschichte im Sinne regionaler Baukultur zu erarbeiten und zu realisieren.

Dem Ziel der Bauleitplanung eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung künftiger Generationen miteinander in Einklang zu bringen:

- eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung zu gewährleisten und dazu beitragen eine menschenwürdige Umwelt zu sichern,
- die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung,

- insbesondere in der Stadtentwicklung zu fördern,
- sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln

wird häufig durch einen geschickten Planungsprozess in Abstimmung mit den Räten und Fachausschüssen unterlaufen.

Um eine Diskussion an Hand von unterschiedlichen Beispielen und einen Erfahrungsaustausch der handelnden Akteure zu ermöglichen, laden wir mit unseren Kooperationspartner zu der Veranstaltung ein.

Es ist folgender Ablauf geplant:

10.00 Uhr – 11.30 Mitgliederversammlung der Gemeinschaft zur Förderungen regionaler Baukultur

Anschließend Tagung

Möglichkeiten und Grenzen durch zivilgesellschaftliche Beteiligung

12.00 -13.00 Uhr Grundsatzreferat
Prof. Roland Günter

13.00 -13.45 Uhr Mittagspause

Vorstellung von Beispielen der BI aus verschiedenen Städten

13.45 -14.30 Uhr Vorstellung Projekte aus Soest, Plettenberg

14.30 -15.15 Uhr Vorstellung Projekt aus Münster,

15.15 –16.00 Uhr Vorstellung Projekt Hann.Münden

Pause

16.15 – 17.30 Podiumsdiskussion
Moderation: Johann Dieckmann
Teilnehmer:
Prof. Roland Günter
Prof. Wolfgang Sonne
Vertreter der vorgestellten Projekte
Stadtbourat Michael Stojan Siegen

Ausklang Ende der Veranstaltung

Wegen der Organisation der Tagung bitten wir um eine Anmeldung an folgende Mail-Adresse: dieckmann-hagen@T-online.de